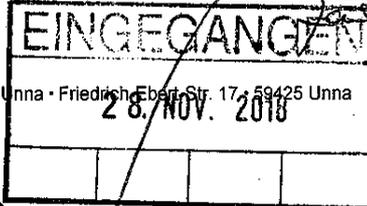


BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN • Kreistagsfraktion Unna • Friedrich-Ebert-Str. 17 • 59425 Unna

An  
Herrn Landrat Michael Makiolla  
Kreis Unna

im Hause



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Kreistagsfraktion Unna

Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: [gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de](mailto:gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de)

Internet: [www.gruene-kreis-unna.de](http://www.gruene-kreis-unna.de)

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer:  
B.117 im Kreishaus

Unna, 28.11.2018

**Antrag zum KreisA/Kreistag am 03./04.12.2018  
Haushalt 2019: Weiterentwicklung des Familienbüros**

**Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,**

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt im Rahmen der Sitzung des KreisA/ Kreistages am 03./04.12.2018 unter TOP HAUSHALT folgenden Antrag zur Diskussion und Beschlussfassung.

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Für die Aufgaben des Familienbüros wird durch das Kreisjugendamt in den Kommunen Bönen, Fröndenberg und Holzwickede jeweils ein Stellenumfang von 0,5 Vollzeitäquivalenten vor Ort eingesetzt. Das bisher für diese Aufgabe vorliegende Vollzeitäquivalent geht darin auf. (Kostenumfang, jährlich: 21.750,-€, dies entspricht +0,5 VzÄ)**
- 2. Die angemessene räumliche Unterbringung des Angebotes erfolgt in Abstimmung mit den Gemeinden. Sie soll möglichst kostengünstig, z.B. in bestehenden thematisch passenden Angeboten vor Ort, eingerichtet werden (ggf. notwendiger Aufwand für Ausstattung, einmalig: 15.000,-€).**
- 3. Über die Umsetzung wird regelmäßig berichtet (Jugendhilfeausschuss, Strategiekommision).**

**Begründung:**

In der DS 112/18 „Konzept zur Weiterentwicklung des Familienbüros“ wird die Notwendigkeit dieser Aufgabe dargelegt und in Verbindung zu bereits bestehenden Angeboten gesetzt. Dabei wird deutlich, dass die vorgeschlagenen Aufgaben und die neue räumliche Strukturierung des Familienbüros den strategischen Schwerpunkt „Vernetzung von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes „Brücken für Familien“ unterstützen kann. Diese vor Ort angesiedelten Fachkräfte können, neben den in dem Konzept beschriebenen Aufgaben, zudem als zusätzliche Verbindung zwischen Kreisjugendamt und den drei Gemeinden bei der anstehenden Entwicklung der Kommunalen Präventionskonzepte hilfreich sein.

Im Rahmen der Strategiekommision (10.10.2018) und des Gespräches zum Thema "Familienbüro" (20.11.2018) wurde deutlich, dass für die im Rahmen des zuvor genannten Konzeptes dargestellten Aufgaben zumindest 0,5 Vollzeitäquivalente je betrachteter Kommune erforderlich erscheinen. Ob dies ausreicht und welche Wirkungen sich durch die Verlagerung vor Ort entfalten kann

- 2 -

aktuell nicht abgesehen werden. Deshalb soll nach Einrichten dieser Stellen regelmäßig in den zugehörigen Gremien Jugendhilfeausschuss und Strategiekommission über die Entwicklungen dieser Aufgabe berichtet werden.

Bei dem Gespräch zum Thema "Familienbüro" wurde durch die anwesenden Vertreter der drei Kommunen vorgeschlagen, dass keine externen Räumlichkeiten für diese Aufgabe angemietet werden sollen, sondern vorrangig Möglichkeiten im Bestand (z.B. Familien- oder Jugendzentren) geprüft werden. Es wurde an dieser Stelle allerdings deutlich, dass Räumlichkeiten für diese Aufgabe den Anforderungen an einen Büroarbeitsplatz und zugleich auch den Anforderungen an einen Ort, an dem durchaus fordernde Gespräche mit Familien stattfinden, gerecht werden muss. Dafür werden einmalig Anschaffungen erforderlich, damit die vorgenannten Anforderungen erfüllt werden können.

**Mit freundlichen Grüßen**



Fraktionsvorsitzender